

Linz Von der Zwingburg zum Kleinod

Diese Ausgabe enthält

17 Seiten Veranstaltungstipps

für Bonn | Königswinter | Oberpleis
Bad Honnef | Rheinbreitbach | Unkel
Erpel | Linz



Rheinbreitbach

Kängurus am Koppel

Natur

Ganz schön wild, die Möhre!

Gesundheit

Achtung, Zeckenalarm!

Sauder's Farmladen

Bunte Eier für das Osternest

Frische Eier aus eigener Haltung



Gänseeier, Wachteleier, Geflügelfleisch, Geflügelwurst, Kaninchenfleisch, Obst/Gemüse, Nudeln/Honig, Marmeladen, Monschauer Senf

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.30-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

Königswinterer Str. 689 • 53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 01 60 / 3 26 65 49

Zur Traube

WEINHAUS & RESTAURANT

Ab April

Donnerstag bis Sonntag

ab 17.00 Uhr geöffnet!

Sonntags – Mittagstisch

Karfreitag - Ostermontag

ist unser Rebengarten wieder

ab 11.00 Uhr für Sie geöffnet!

Aushilfen für Service gesucht!

Familie Lanz • Lühlingsgasse 5 • 53572 Unkel
Telefon (0 22 24) 33 15 • Fax (0 22 24) 7 33 62

www.traubeunkel.de

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Tagsüber Reha – abends zu Hause!

ÜBER 15 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

Orthopädie • Neurologie • Kardiologie • Psychosomatik

IHRE VORTEILE

- ▣ Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- ▣ Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- ▣ Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- ▣ Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE

- ▣ Fahrdienst
- ▣ Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- ▣ Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten



Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de

Zentrum für Ambulante Rehabilitation

(Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Psychosomatik)

Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

TAG DER OFFENEN TÜR

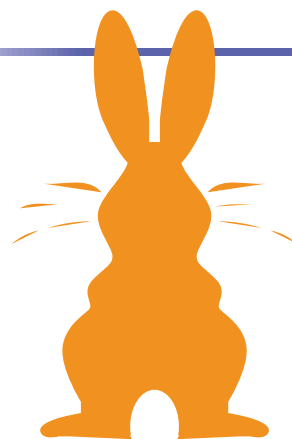
Samstag, 20.05.2017

von 11:00 – 17:00 Uhr

Unser Programm auf: www.siegreha.de

Alle Kassen – Vertragspartner der Berufsgenossenschaften und der Rentenversicherungsträger

Liebe Leserin und lieber Leser,



FROHE
Ostern

wann waren Sie zuletzt in der Linzer Burg zu Gast – zum Gruseln in der Folterkammer, zum Staunen in der römischen Glashütte oder vielleicht zu einem deftigen Rittermahl in der – nunmehr leider verwaisten – Burggastronomie? Eigentlich ist es schade, dass die wahren Perlen unserer Region meist den Touristen vorbehalten bleiben. Vieles glauben wir zu kennen, vielleicht auch, weil wir schon von Kindesbeinen an hier und dort eine Führung mitgemacht haben oder auch einfach, weil wir, wenn nicht täglich, dann doch sehr häufig im Alltag an unseren „Wahrzeichen“ vorbeihasten. Das gilt im gleichen Maß für Drachenfels und Löwenburg, für Schloss Drachenburg und viele kleinere und größere Museen. Dabei kann man Geschichte oft hautnah an den Spuren festma-

chen, die Kurfürsten und Erzbischöfe in unseren Orten hinterlassen haben. Andrea Rönz lädt Sie in dieser Ausgabe ein, sich noch einmal ein neues Bild von der Burg Linz zu machen, dem **Steinernen Zeugnis der Stadtgeschichte** (S. 4 bis 6).

Um modernere Gebäude geht es heute in unserer Rubrik „Ihr Recht“ auf Seite 7: **Liebling, ich habe die Wohnung geschrumpft!** Rechtsanwalt Christof Ankele verrät, was Mieter tun können, wenn ihre Wohnung kleiner ist als vertraglich zugesichert.

Neue Mitbewohner begrüßt das idyllische Örtchen Rheinbreitbach: Am Steilhang des Koppels sollen künftig australische Kängurus und weitere Exoten grasen und sich von Kindern und Erwachsenen streicheln lassen.

Avanciert das „Fenster zum Siebengebirge“ zum exklusiven Familien-Zoo? Lesen Sie **Ein Hauch von Outback** auf Seite 8/9 und gewinnen Sie mit etwas Glück eine exklusive Känguru-Patenschaft!

Dagegen wirkt die heimische Fauna deutlich weniger spektakulär. Das gilt erst recht für die Pflanze, die Diplom-Biologe Ulrich Sander in diesem Monat vorstellt. Dabei handelt es sich immerhin um den Vorläufer einer der bedeutendsten Kulturpflanzen! Lesen Sie über **Kulti-vierte Wildheit** auf Seite 10/11 Bemerkenwertes über die Wilde Möhre.

Um wilde, aber heimische Tiere geht es auch in unserem nächsten Beitrag: Wie gefährlich sind Zecken eigentlich wirklich? Die Antwort lesen Sie in **Vorsicht,**

Blutsauger auf Seite 12/13. Denn in den nächsten Monaten ist der Tisch für die hungrigen Zecken wieder reichlich gedeckt.

Zum Glück erwarten Sie nicht nur Zecken im Freien: Der Gesang der Vögel, milde Frühlingstemperaturen, überall spriessendes Grün und eine überwältigende Blumenpracht warten darauf, entdeckt zu werden. Unser umfangreicher Veranstaltungskalender zeigt Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auf. Einen wunderschönen Frühling wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Julia Bieder



Wir haben sie!

Hauptstraße 60 a
53604 Bad Honnef
Tel 0 22 24 - 7 10 90
Fax 0 22 24 - 7 10 19
www.retz-buerobedarf.de



Die Geschenk-Ideen für

- ✘ Ostern
- ✘ Kommunion
- ✘ Konfirmation
- ✘ und viele weitere Anlässe





Steinernes Zeugnis der Stadtgeschichte

Die Burg - Stolz der Linzer
Bürger

Die Burg ist eines der markantesten Gebäude und Wahrzeichen der Stadt Linz, steinernes Zeugnis der Stadtwerdung im Spätmittelalter. Wohl und Wehe des Ortes waren vom 13. Jahrhundert bis zur Auflösung des Kurstaates 1803 untrennbar mit ihrem Landesherrn, dem Erzbischof und Kurfürsten von Köln, verbunden. Ihm verdankt der Flecken erst seine Erhebung zur Stadt, die Befestigung mit Mauern, Türmen und Toren und ihren wirtschaftlichen Aufschwung vor allem durch die Verlegung des Rheinzolls von Andernach nach Linz.

Und auch die Burg hätte im Jahr 2015 nicht ihr 650-jähriges Jubiläum feiern können, wäre in Linz Herrscher-macht nicht von Anbeginn an immer wieder auf Bürgerstolz ge-

troffen und hätte zu ständigen Reibereien und Konflikten geführt.

Wie kam es also zum Bau der Linzer Burg? Das verrät eine Urkunde vom 19. Juli 1365, in mehrerer

Hinsicht eines der wichtigsten Dokumente der Stadtgeschichte. Darin wird verkündet, dass der Kölner Erzbischof Engelbert III. von der Mark „eyne burgh nu begriffen hait zu machen in syn-

re stat zu lyns“. Der Landesherr hatte Linz erst wenige Jahrzehnte zuvor zur Stadt aufgewertet, doch die Linzer zeigten sich nicht so dankbar wie erwartet, Im Gegenteil: Es gab schon früh Versuche, sich zu emanzipieren. Nach einem ersten Konflikt gegen Ende der 1330er Jahre, der sich an der Erhebung der Weinbede entzündet hatte, schlossen sich Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft von Linz nur wenige Jahrzehnte später vor der Wahl eines neuen Erzbischofs in – wie es heißt – „unvernünftiger und gottloser Weise“ mit den kurkölnischen Städten Neuss, Bonn, Ahrweiler und Andernach zu einem Bündnis zusammen.

Offene Revolte

Die Bündnispartner verkündeten, nur denjenigen als neuen Landesherren anzuerkennen und in ihre Mauern einzulassen, der ihnen ihre Freiheitsrechte in vollem Umfang garantierte. Adolf II. von der

Werber buchhandlung

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00
E-Mail: info@buchhandlung-werber.de

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: www.buchhandlung-werber.de

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!



Mark sowie auch dessen Nachfolger Engelbert zeigten sich davon jedoch gänzlich unbeeindruckt: Der Einigungsvertrag wurde zerrissen, die Linzer für „ihre Frevelhaftigkeit und ihren Ungehorsam, ihre Dummheit und Unwissenheit“ mit dem Entzug zahlreicher Privilegien bestraft und unter anderem als Machtdemonstration Burg Linz als Zwingsburg errichtet. Zur Finanzierung des Bauwerks stellte das Kölner Domkapitel dem Erzbischof aus der Geldkiste im Zollhaus von Bonn 800 Gulden zur Verfügung. Die Linzer Bürger wurden verpflichtet, die Burg mit aller Macht jederzeit gegen jedermann zu behüten und zu beschirmen. Bereits ein Jahr später jedoch verpfändete Engelbert III. die An-

Bausubstanz überhaupt noch erhalten ist. Sicher aus der Bauzeit stammen der Eckturm und der Haupteingang im Süden. Frühe Stadtansichten aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts könnten jedoch einen recht detailgetreuen Eindruck von der ursprünglichen Burganlage mit wenigen kleinen Fenstern, schmalem Rundtürmchen und röhrenartigem Erker mit spitzer Dachhaube vermitteln. In die Burg führte eine Brücke, die einen Wassergraben überspannte. Der auch als Weiher bezeichnete Graben schützte die Süd- und Ostseite des Burgareals und reichte weit in den heutigen Burgplatz hinein. Die Aufsicht über das Burgtor und die Brücke hatte ein Pförtner, der den Zugang zur



Das „Schloss zu Linz“, Lithographie von Aimé Henry (1801-1875), vor 1838 | Bild: Stadttarchiv Linz am Rhein

lage an den Trierer Erzbischof Kuno II. von Falkenstein, seinen Koadjutor Engelberts Nachfolger – Friedrich III. von Saarwerden – konnte die Pfandsumme 1366 zwar zurückzahlen, musste die Burg aber bereits 1384 erneut an den Erzbischof von Trier versetzen. 1456 teilten sich sogar drei Pfandnehmer, die Grafen Heinrich von Nassau und Philipp von Katzenelnbogen sowie Frank von Kronberg, den Besitz. Wie aber sah die Linzer Burg ursprünglich aus? Nicht so wie jetzt, denn die heutige Anlage entstammt nur noch zu einem geringen Teil dem späten Mittelalter und es ist unklar, wie viel von der mittelalterlichen

Burg kontrollierte. Des Nachts lösten sich zwei Wächter bei der Nachtwache ab. Die Linzer Burg komplettierte die seit den 1320er Jahren errichtete Stadtfestigung mit Stadtmauer, vier mächtigen Stadttoren und mehreren Türmen bzw. Erkern, die über 500 Jahre bis weit ins 19. Jahrhundert hinein praktisch unverändert Bestand hatte. Wie man sich unschwer vorstellen kann, erlitt die Anlage bei den häufigen kriegerischen Auseinandersetzungen, in die die Stadt Linz verwickelt war wiederholt mehr oder minder schwere Schäden. Ständige Reparaturen und Bauarbeiten waren die Folge. Im Inneren der Burg lagen rechts




LA REMISE


LANDHAUSMÖBEL - ANTIQUITÄTEN - ACCESSOIRES

der edle OFFLINE-SHOP in Königswinter
TREFFPUNKT DES GUTEN GESCHMACKS


KUNST



ANTIQUITÄTEN
ACCESSOIRES
EXCLUSIVMÖBEL



MODE



IM EHEMALIGEN WEINGUT „IMMENHOF“ FINDEN SIE AUF CA. 500 QM
AUSGESUCHTE WOHNACCESSOIRES, ANTIQUITÄTEN UND AKTUELLE MODE.

BITTE BEACHTEN SIE UNSEREN KONZERTHINWEIS AUF SEITE 23

Öffnungszeiten Dienstag - Samstag 11.00 - 18.00 Uhr
 Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr . Montag Ruhetag
 LA REMISE oHG . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
 Tel. 0 22 23 - 700 920 . email info@laremise.de . www.laremise.de



*Der
kreative
Schmuckladen*

in Bad Honnef
Bahnhofstr. 4b

- Exklusiver Schmuck von *juwel*
- Schmuckkurse in gemütlicher Atmosphäre
- Größte Auswahl an SWAROVSKI Kristallen im Rheinland

Öffnungszeiten
Di - Fr 10:00 - 18:00
Sa 10:00 - 13:00
Tel. 02224 / 9889871



www.rollendes-atelier.de

Gut ausgerüstet für kleine und große Touren **Tropex**



Lohfelderstr. 12 · 53604 Bad Honnef
Tel: 02224-941000 · www.tropex.de · info@tropex.de

vom Eingang Küche, Stuben und Schrankkammern, in der 1. Etage die große Stube und eine weitere Kammer. Um den Innenhof mit Brunnen gruppierten sich außerdem Stallgebäude, Gefängnis und ein Taubenhaus, vor der Burg lag ein Kelterhaus, vor dem Graben erstreckten sich Gärten. Ein bedachter Wehgang führte über die Stadtmauer zu Rheintor und Zollhaus, denn die Burg diente auch dem Schutz des Linzer Rheinzolls, den der Kölner Erzbischof ebenfalls 1365 nach Streitigkeiten mit der Stadt Andernach von dort nach Linz hatte verlegen lassen. Die wirtschaftliche Bedeutung des Rheinzolls war enorm, denn obwohl die direkten Einkünfte aus dem Zoll an den Landesherrn flossen, profitierte die Stadt von der Kaufkraft des meist finanzkräftigen Zollpersonals und der Schiffsbesatzungen, die ihren Landgang zum Einkaufen und vor allem zum Einkehren in eine der zahlreichen Linzer Gastwirtschaften nutzten.

Erfolgreiche Missionsversuche

In erster Linie aber war die Linzer Burg Sitz des kurfürstlichen Amtmanns und Kellners. Die landesherrlichen Vertreter residierten



Schrägluftaufnahme von Norden, 2012

| Bild: Stadtarchiv Linz am Rhein

häufig dort und übten Einfluss auf die städtische Politik und Rechtsprechung aus. Nicht nur Vertreter des Landesherrn, sondern sogar eng mit ihm verwandt war der kurfürstliche Amtmann Joris von Wied, Neffe des Kölner Erzbischofs Hermann von Wied, der in den 1540er Jahren versuchte, die Reformation im Erzbistum Köln einzuführen. Ganz im Sinne seines Onkels förderte Amtmann Joris auch in Linz, wo er häufig in der Burg Station machte, tatkräftig – aber letztlich erfolglos – die Verbreitung des evangelischen Glaubens. 1707 wurde der kölnische Amtmann von Altenwied nach Linz verlegt, was umfangreiche Baumaßnahmen an der Burg zur Folge hatte. Augenfällig wird dies

besonders an der Rheinseite, von nun an ein langgestreckter Wohnbau mit zahlreichen Fenstern. Hier lagen die privaten Räumlichkeiten der Amtspersonen, die Amtsstuben waren im Gebädetrakt rechts vom Eingang eingerichtet; der nördliche Flügel diente als Pferdestall.

Bauliche Veränderungen

Nach dem Ende des Kurstaates beherbergte die Burg ab 1802 die fürstlich-nassauischen Verwaltungs- und Justizbeamten, nach dem Übergang an Preußen 1815 und der Einrichtung des Kreises Linz 1816 diente sie für einige Jahre als Sitz des landrätlichen Büros und der Kreiskasse. In der Burg wurde ein Geschäftslokal mit zwei Stuben für den Landrat „und seine Subalternen“ eingerichtet. Die Kreiskasse bezog einen Raum im Erdgeschoss des Turmes und wurden mit allen erforderlichen Utensilien wie Truhen, Büchsen mit Schloss und Schlüsseln, Stempeln und Siegeln ausgestattet. Zudem verwahrte der Kreiskassenbeamte dort ein umfangreiches Archiv mit beachtlichen Beständen an Heberegistern, Lagerbüchern oder Kellereirechnungen aus mehreren Jahrhunderten. Landrat Philipp von Hilgers glänzte auf der Burg jedoch meist mit Abwesenheit, denn obwohl Linz Kreisstadt war, zog es der in Heister wohnende Landrat trotz heftiger Proteste der Linzer vor, seine Dienstgeschäfte

im Rathaus von Erpel zu erledigen. 1821, und somit bereits ein Jahr vor Auflösung des Kreises Linz, wurde die Burg an Anton Feith verkauft. Bis 1950 blieb die Anlage im Besitz dieser Familie, weshalb sie auch als „Feiths Burg“ bekannt ist. Eisenanker an der nördlichen Außenwand zeugen noch davon. Die Zeit bis zum Ende des 19. Jahrhunderts brachte weitere bauliche Veränderungen. Ab 1823 wurde der Weiher verfüllt und der entstandene Platz – der heutige Burgplatz – mit Steinen der seit 1817 nach und nach abgebrochenen Stadtmauer gepflastert. Anstelle der Brücke geht es seitdem über eine Steintreppe in die Burg. 1896 folgten Um- und Erweiterungsbauten, deren augenfälligstes Ergebnis der Ostturm ist, dessen Dachstuhl im April 1972 komplett ausbrannte. Während beider Weltkriege waren Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in der Burg untergebracht. Seit 1984 wieder in Privatbesitz, präsentiert sich die Anlage heute nach umfassender Renovierung mit mittelalterlicher Burggastonomie im Rittersaal, römischer Glashütte, Waffen- und Folterkammer sowie Ausstellungs- und Geschäftsräumen als ein Anziehungspunkt für die Einheimischen und Touristen.

|| Andrea Rönz



GLÜCKSBRINGER

EDELSECONDHAND MODE & MORE

Sie

sind ein echter Glücksbringer!

Denn Ihre Lieblingsstücke, die nicht mehr passen, machen vielleicht andere Frauen glücklich.

Also, räumen Sie doch einfach Ihren Kleiderschrank und kaufen Sie sich vom Geld der „Alten“ neue Lieblingsstücke!

Ihre Nadja Finke

info@edelsecondhand-bad-honnef.de

53604 Bad Honnef | Kirchstraße 4 | Telefon: 02224-7799636
 Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 13.00 | 14.30 - 18.00 | Sa 10.00 - 14.00

Liebling, ich habe die Wohnung geschrumpft

Manchmal fällt es erst nach Jahren auf, wenn ein neuer Teppich ins Wohnzimmer soll: Laut Kostenvoranschlag des Handwerkers ist der Raum deutlich kleiner als bisher angenommen. Weitere Messungen in der Wohnung zeigen: Das ist überall so. Doch was fängt der Mieter mit dieser Erkenntnis an?

Erst einmal sollte der Mieter nachschauen, warum er von einer bestimmten Wohnungsgröße ausgegangen ist. Stand die fragliche Zahl in der Makleranzeige oder im Mietvertrag? Selbst wenn ein einschränkendes „ca.“ davor steht, belegt die Angabe im Mietvertrag, dass die Vertragsparteien von einer Wohnung mit einer bestimmten Größe zu einem bestimmten Quadratmeter-Preis ausgehen. Eine Abweichung bedeutet einen Mangel und berechtigt den Mieter zur Mietminderung.

Falsche Angaben?

Dieses Recht gilt selbst dann, wenn die falsche Größe gar nicht im Vertrag steht, wohl aber in vorvertraglichen Angaben, etwa in einem Inserat oder Grundriss. Voraussetzung ist, dass sich der Mieter ausdrücklich nach der Wohnungsgröße erkundigt hat. Allerdings muss ein erheblicher Mangel vorliegen, um die Miete mindern zu können. Der Bundesgerichtshof geht dabei von einer Grenze von zehn Prozent aus: Solange der Vermieter eine bestimmte Größe nicht ausdrücklich zugesichert hat, muss die Wohnung mehr als zehn Prozent kleiner sein als angegeben.

Dauerhaft weniger Miete

Der Vermieter steht nun allerdings vor einem Problem: Anders als bei vielen anderen Mängeln

kann er diesen nicht beheben, spricht, die Wohnung nachträglich vergrößern. Der Minderungsanspruch besteht damit für die gesamte zukünftige Laufzeit des Mietvertrages. Außerdem kann der Mieter die Minderung rückwirkend geltend machen, solange keine Verjährung vorliegt. Unter bestimmten Umständen kann dies mehr als zehn Jahre der Fall sein. Dabei betrifft die Minderung nicht nur die Nettomiete – der Mieter kann auch die Betriebskosten anteilig mindern. Rasch stehen ganz erhebliche (Rück-)forderungen im Raum. Sowohl für den Mieter als auch für den Vermieter ist es deshalb wichtig, die tatsächliche Größe der Wohnung zu ermitteln. Der Mieter, der vorschnell mindert, weil er die Wohnung fälschlich für zu klein hält, riskiert eine fristlose Kündigung, wenn er dies unberechtigt für einen zu langen Zeitraum tut. Der wirtschaftliche Nachteil für den Vermieter wiederum ist beträchtlich, wenn er – und sei es nur für die Zukunft – Mietkürzungen akzeptiert, ohne dass tatsächlich ein rechtlich beachtlicher Mangel besteht. Auch ist die Flächenberechnung einer Wohnung schwieriger als man denkt. Verschiedene gültige Berechnungsmethoden können durchaus zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Strittig ist die Bewertung von Dachschrägen, Balkonen oder Terrassen. Gleiches gilt für die Grundflächen von Schornsteinen und Pfeilern. Die Gerichte gehen bei der Berechnung sowohl für den frei

finanzierten als auch für den preisgebundenen Wohnraum in aller Regel von der Wohnflächenverordnung aus dem Jahr 2004 aus. Handelt es sich um ältere Mietverträge, wenden sie die bis zum 31. Dezember 2003 gültige II. Berechnungsverordnung an. Laut Bundesgerichtshof sollen nur ausnahmsweise andere Methoden zur Anwendung kommen, wenn die Vertragsparteien unter Wohnfläche etwas anderes verstanden haben, ein abweichender Berechnungsmodus ortsüblich oder nach der Art der Wohnung naheliegender ist. Hat ein Laie die Messung vorgenommen, sollte man daher vorsichtig sein, bevor man eine Mietminderung geltend macht. Das gilt vor allem, wenn sich die Abweichungen in dem kritischen „10-Prozent-Bereich“ bewegen.

Zu klein bemessen?

Ist die Wohnung größer als vereinbart, ist dies für den Mieter kein Mangel. Der Vermieter kann, sofern die Abweichung mehr als zehn Prozent beträgt, bei einer Mieterhöhung die tatsächliche Wohnungsgröße zugrunde legen, um den neuen Quadratmeterpreis zu berechnen. Auch bei der Betriebskostenabrechnung muss stets die tatsächliche Wohnungsgröße als Umlageschlüssel verwendet werden.

Rechtsanwalt Christof Ankele – auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechts-anwaelte-bad-honnef.de

Genießerpfade
 ESSIG, ÖL & MEHR
 Das Spezialitätengeschäft
 der besonderen Art



Viva La France

Kräuteröl der Provence	100 ml	2,70 €
Marc de Champagne		
Balsam Essig	100 ml	2,60 €
Rouille Dip	Glas	6,50 €
Cafe de Paris Dip	Glas	6,50 €
Salsa Provençal	Glas	6,50 €
Provence Kräuter	Glas	4,90 €
Lavendelblüten	Dose	4,90 €
Fleur de Sel im Tontopf	Dose	13,90 €
Fleur de Sel Nachfüllpack	Tüte	7,90 €
Calvados XO	100 ml	5,50 €
Armagnac	100 ml	4,90 €
Perigord Weiss-Rot oder Rosé	0,75 ltr.	7,90 €

Präsente und Mitbringsel in großer Auswahl

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
 Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com
 Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

**ANTIK
 KUNST & DESIGN
 MARKT**

**Ostern
 So. & Mo.
 16. & 17. Apr.
 Köln
 Schokoladen-
 museum**

**Sonntag
 23. April
 Bonn
 Friedensplatz**

**Sonntag
 30. April
 Siegburg
 Marktplatz**

jeweils 11-18 Uhr

www.rhein-antik.de
 Tel: 02638 2359060



Ein Hauch von Outback

Warum denn in die Ferne schweifen? Exotische Kängurus, putzige Koalas und wuselige Wombats kann man künftig auch in Rheinbreitbach füttern und streicheln. Rund um den Koppel entsteht Deutschlands erster Mini-Australien-Zoo.

Als vor einigen Monaten Rheinbreitbachs Gemeinderäte befanden, das Kreuz auf dem Koppel sei nicht mehr ausreichend sichtbar, beschlossen sie, eine Schneise zu schlagen. Als der quirliche Wahl-Breitbacher und gebürtige Melbourner Doug „D.“ Own-Under davon hörte, kam ihm sogleich eine Idee. Denn eines war dem Sohn eines australischen Landwirtes klar: Eine einmalige Schneise nützt nichts – schon nach 20 oder 30 Jahren wäre der Koppel erneut zugewuchert. Alle zwei Jahre mit der Motorsäge durch das Gelände gehen, schien jedoch keine brauchbare Alternative zu sein. „Man muss dort einfach Tiere halten, die die Verbuschung stoppen, in dem sie junge Triebe abfressen“, befand

er studierte Biologe. Schafe? Ziegen? Brechen zu häufig aus – und außerdem kann man beide Tierarten seit Jahrzehnten im Rolandsecker Tierpark auf der anderen Rheinseite bestaunen und füttern. Der Park übt von jeher enorme Anziehungskraft auf Familien aus – wurde aber ursprünglich auch eingerichtet, um den freien Blick auf das romantische Wahrzeichen „Rolandsbogen“ zu erhalten. „Das können wir auch – und zwar sogar besser“, beschloss D. Own-Under.

Own-Under vermaß das Gelände und fragte, ob er es pachten könne – mit dem Ziel, dort Deutschlands ersten Australien-Zoo zu eröffnen. „Der sonnige Hügel mit den steilen Hängen hat mich schon immer sehr an meine Hei-

mat erinnert“, lacht der 43-Jährige mit dem wettergegerbten Gesicht, den man sich eher an der Seite des australischen Filmheldens „Crocodile Dundee“ vorstellen kann, als in einem Unkeiler Software-Unternehmen. Seinen Job in der IT-Branche übt Own-Under seit dem ersten Januar nur noch in Teilzeit aus, im Oktober zur Zoo-Eröffnung wird er ihn ganz an den Nagel hängen.

Wallabys und Wombats

Die ersten Tiere hat er vergangenen Monat einfliegen lassen: Sechs trüchtige Derby-Wallaby-Weibchen, die kleinste australische Känguruart, *Macropus eugenii*. Sie sollen die Basis für

eine rund 50 Tiere starke Herde bilden und leben derzeit noch in großzügigen Freilauf-Anlagen in Own-Unders Anwesen in der oberen Rheinblickstraße. Außerdem plant er den Import von drei bis fünf Roten Riesenkängurus (*Macropus rufus*). Diese Art ist das größte und am weitesten verbreitete Känguru in Australien. Ein ausgewachsenes Männchen hat mit einer Länge von bis zu 2,4 Metern und zwei Metern Höhe durchaus spektakuläre Ausmaße. Außerdem sollen Wombats, Koalas, Possums, Emus und Tasmannische Teufel den Streichelzoo bereichern.

Fütterung bei Dämmerung

Und – nicht ganz stillecht, da eigentlich in Neuseeland beheimatet – Kiwis. „Ich habe da ein Auge zugedrückt, weil Kiwis meine absoluten Lieblingstiere sind“, gesteht der Biologe. Allerdings sind die flugunfähigen Laufvögel ebenso nachtaktiv wie die meisten Känguru-Arten. „Das ist aber kein Problem“, versichert der Australien-Kenner. „Wir bieten abendliche Dämmerungsführungen an.“ An Sonn- und Feiertagen können Familien mit kleinen Kindern schon um 6 Uhr morgens live bei der Morgenfütterung dabei sein. „Ich weiß von

 <p>KONTOR & KAFFEEHAUS KÖNIGSWINTER</p>		 <p>Öffnungszeiten Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr Sa / So 10.00 - 18.00 Uhr Di Ruhetag www.kontor-kafeehaus.de</p>
<p>KONTOR & KAFFEEHAUS KÖNIGSWINTER Andrea Brunnett Hauptstraße 424 53639 Königswinter Tel. 02223/9066363 Fax. 02223/9066364 info@kontor-kafeehaus.de</p>		



Känguru-Patenschaft zu gewinnen!

Gemeinsam mit rheinkiesel verlost Doug D. Own-Under Patenschaften für die sechs Muttersäuger der Derby-Wallabys. Die Paten dürfen die Känguru-Damen mit original australischem Bier taufen und haben lebenslanglich freien Eintritt. Dazu müssen Sie folgende Frage beantworten:

Welches Tier im künftigen Australien-Zoo ist nicht in Australien beheimatet?

Die Einsendungen sind ausschließlich per E-Mail möglich: info@rheinkiesel.de.

Einsendeschluß ist der 20. April 2017. Die glücklichen Gewinner werden am Montag, 31. April, zu einem ersten Kennenlern-Treffen auf das private Anwesen von Doug Own-Under eingeladen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

meiner Schwester, dass viele Kinder auch am Wochenende gnadenlos früh aufstehen“, sagt er mit einem Augenzwinkern. „Unser Frühaufsteher-Fütterungsangebot wird sie begeistern.“ Dabei erhalten alle Kinder unter zwölf Jahren kostenlos eine Tüte mit der Lieblingsspeise der Kängurus: „Erdnussflips“, verrät Doug Own-Under. „Kängurus stehen total drauf!“ Überhaupt gibt sich der Zoo familienfreundlich: Die Öffnungszeiten sind von 6 bis 12 und von 15 bis 22 Uhr. In der Mittagspause stellt ein australischer Imbiss Leckereien von „Down Under“ bereit, die Kids können sich derweil auf einem Abenteuer-Waldspielplatz austoben. „Uns ist es wichtig, dass die Tiere Ruhezeiten bekommen. Deshalb ist der Zoo montags, mittwochs und freitags komplett geschlossen“, sagt der künftige Zoodirektor.

Australische Kultur

Außerdem plant er Workshops für Kinder, aber auch für Erwach-

sene. An jedem ersten Samstag im Monat können Australiensfans unter seiner Anleitung ein eigenes Digeridoo – ein beliebtes australisches Blasinstrument - bauen und spielen lernen. Kinder ab fünf Jahren können Bumerangs schnitzen oder einen Regenmacher-Stab bauen – ein Instrument, das wie fallender Regen klingt und aus dem hohlen Stamm eines Kaktus stammt. Den will Doug Collar künftig auch am Koppel anbauen. „Angesichts des Klimawandels dürfte das kein Problem sein“, ist er sicher. 2019 soll eine weitere Attraktion hinzukommen: Der Schlangenpark. Dazu will Collar auf der Rheinblickstraße ein weitläufiges Gebäude errichten. „Die meisten Menschen denken an Kängurus, wenn sie Australien hören. Dabei leben viel mehr Schlangen und Spinnen bei uns als Beuteltiere.“ Die Baugenehmigung steht allerdings noch aus. Für den Freitier-Zoo hingegen sind die Weichen wohl gestellt: Am 1. Oktober öffnet der Zoo seine Pforten – pünktlich zum Ferienbeginn in Rheinland-Pfalz.

Die Rheinbreitbacher reagieren unterdessen mit gemischten Gefühlen auf die neue Attraktion. Manche Anwohner freuen sich – hat Doug Own-Under ihnen doch bereits großzügig Freikarten in die Briefkästen gesteckt. Andere sorgen sich: Werden die Touristenströme dem beschaulichen Flair von Rheinbreitbach schaden? Was ist mit Lärm- und Geruchsbelästigung? „Keine Bange, Kängurus sind sehr leise“, kontert Doug Own-Under. „Eine Geruchsbelästigung kann ich ausschließen, denn als Wüstenbewohner resorbieren alle Tierarten, die wir halten, ihren Urin in vorbildlicher Weise. Sie hinterlassen geradezu geruchsneutralen Dung, der sich übrigens ideal dafür eignet, Erdbeeren zu düngen.“ Rheinbreitbach habe auch eine Tradition als ehemaliges Erdbeerdorf. „Möglicherweise verhelfen meine Tiere einem alten Gewerbe ja zu neuem Aufschwung“, schmunzelt er.

|| A. Pril-Scherz

DIGEL CEREMONY
VIELSEITIG UND ELEGANT!

Mit **Herrenmode Bähr** stilsicher durch die Hochzeitssaison.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bähr
 HERRENMODEN

Am Saynschen Hof 27
 53604 Bad Honnef
 Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
 Sa. 9.30-16.00 Uhr
www.mode-baehr.de

DIGEL
 THE HERENMODE CONCEPT

Familie Maderer
 Rheinallee 12
 53639 Königswinter
 Tel. 0 22 23 / 925-0
 Fax 0 22 23 / 925-16
info@hotelloreley.de
www.hotelloreley.de

GROSSES OSTER-BUFFET

OSTERSONNTAG
 16. APRIL 2017
 ab 11:30 – 14:00 Uhr

EUR 31,50 pro Person
 Kinder bis 4 Jahre frei
 Kinder ab 5 bis 12 Jahren halber Preis

OSTERMONTAG
 17. APRIL 2017

biten wir eine Auswahl an österreichischen Speisen an
 Um Ihre Platzreservierung unter 0 22 23/9 25-0 oder an info@hotelloreley.de wird gebeten
 Rheinhotel Loreley

Bitte reservieren Sie rechtzeitig!

Um Anmeldung wird gebeten!

Kultivierte Wildheit



Es wächst meist unbeachtet am Wegrand – entweder im hohen Gras oder in solchen Mengen, dass wir gedankenverloren darüber hinwegsehen. Doch bei dieser Pflanze handelt es sich um nichts Geringeres als die Stammform einer der weltweit bedeutsamsten Gemüsesorten: die Möhre.

Möhren, Karotten, Mohrrüben: Mehr als 20 Millionen Tonnen Wurzelgemüse wachsen weltweit jedes Jahr – allein hierzulande sind es rund 500.000 Tonnen. Dass wir Menschen heute ein so wichtiges und nahrhaftes Gemüse genießen können, ist der langen Kultivierung der wilden Form zu verdanken. Jahrhundertlang hat der Mensch ertragreiche Sorten ausgewählt, gekreuzt und gezüchtet. Dabei sind viele Varianten entstanden, darunter auch weiße oder violette Möhren.

Die Wildform der Möhre (botanischer Name: *Daucus carota*) ist weit verbreitet: Sie wächst in Europa ebenso wie im Mittelmeergebiet, Nordafrika und Asien und sogar in Indien. Der Ursprung der vom Menschen „kreierten“ Karotte liegt vermutlich in Europa beziehungsweise im Mittelmeerraum. Schon die Germanen mochten Möhren: Schriften des 16. Jahrhunderts berichten bereits über die „gelb-

en Rüben“, etwa: „Möhren gesotten / sind lieblich zu essen / dem Magen nützlich / bringen Lust zur Speiss.“

Möhrenbad gefällig?

Damals galt die Wildpflanze als Heilmittel: Das Kraut diente der Wundbehandlung, die pulverisierten und in Wein aufgelösten Samen sollten gegen Leibschmerzen helfen. Gegen Koliken sowie Blasen- und Nierensteine nahm man Sitzbäder mit der ganzen Pflanze.

Schauen wir uns heute die Wurzeln der Wilden Möhre an ist das enttäuschend und interessant zugleich: Die Wildform der Rübe ist weniger als fingerdick und schmutzig-weiß. Doch sie duftet appetitlich nach Mohrrübe! Früher hat man aus diesen Wurzeln mühsam einen Saft gewonnen. Er diente je nachdem als Kräftigungs-, Beruhigungs- oder Wurmmittel. Dabei war es

allerdings lebenswichtig, die Wilde Möhre nicht mit ihren Verwandten zu verwechseln. Denn die Doldenblütler unterscheiden sich oft nur in Details. Ein Mittel aus der falschen Pflanze konnte tödlich sein, denn auch Hundspetersilie oder Schierling ähneln der Wilden Möhre. Ein einfaches Merkmal hilft dabei die „Echte“ Wilde Möhre zu erkennen: Sie trägt im Zentrum ihres Blütenstandes aus Hunderten kleinen weißen Einzelblütchen einen schwarzen Fleck, der auf den ersten Blick wie ein kleiner Käfer oder eine Fliege aussieht. Es ist eine rein weibliche Blüte, die durch einen speziellen Farbstoff dunkelviolett bis schwarz gefärbt ist. Der Volksmund nennt den schwarzen Tupfen „kleiner Mohr“ oder „Mohrenblüte“. Der dunkle Fleck bildet einen starken Kontrast zu den weißen Blüten. Das lockt während der Blütezeit von Mai bis September Fliegen

Der Blütenstand der Dolden und der Kletten wirkt wie ein nach oben gewölbter Teller | Bilder: Ulrich G. Sander

und Käfer an. Diese nehmen Nektar und Pollen auf und bestäuben gleichzeitig die Blüten.

Blüte in Bewegung

Übrigens kann sich der ausladende Blütenstand – der immerhin sieben bis zehn Zentimeter misst – sogar bewegen! Während er heranreift, sind die Doldenstiele wie bei einem Vogelnest nach innen gerichtet. Beim Aufblühen verändert sich die Form des Blütenstands, der tagsüber wie ein flacher, leicht nach oben gewölbter Teller aussieht. Nachts krümmen sich die Doldenstiele wieder nach innen. Die Wilde Möhre erreicht dies, indem sie den Druck in bestimmten Zellen ändert. Da „der Teller“ immer gut gefüllt ist und die Tafel sich abends zu einer einladenden Schlafkoje wandelt, bleiben man-

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens

DAUER GRAB PFLEGE

Lebend bewahrt Erinnerung

Frühjahr

Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

Steuern ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
Dipl.-Kffr. (FH) Anke Heindl Beratungsstellenleiterin
Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Grabenstraße 5, 53604 Bad Honnef
Telefon: +49 (0)2224 9883192, Mobil: +49 (0)172 9719776
E-Mail: anke.heindl@vlh.de

Weitere Beratungsstelle: Dellenweg 2 (ehemalige Post), Bad Honnef-Selhof, Tel. 02224/1223830, Fax 02224/1223832

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

che kleinen Besucher gleich über Nacht in diesem komfortablen All-Inclusive-Insektenhotel: Im Inneren der Schlafkammer findet man häufig Weichkäfer, Florfliegen, Spinnen oder selten sogar auf eine verschlafene Blütengrille. Der bekannte Schwalbenschwanz-Schmetterling hat die Wilde Möhre sogar zum Fressen gern: Ihre Raupen ernähren sich gern davon.

Ist die Wilde Möhre verblüht, behält sie mit einer letzten Wachstumsbewegung die Nestform bei. Aus den Blüten entwickeln sich Hunderte winziger, beborsteter Klettfrüchtchen. Die Pflanze stirbt im Spätsommer oder Herbst ab. Ihr Fruchtstand bleibt dagegen in Bewegung: Bei Trockenheit öffnet, bei Regenwetter schließt er sich mit hygroσκο-

es bei der Kultur-Möhre schwierig, Saatgut zu gewinnen. Der Bauer muss die Pflanzen am Ende des ersten Jahres aus dem Boden nehmen und geschützt und feucht einlagern. Im nächsten Frühjahr müssen sie wieder aufs Feld, um dort zu blühen und Samen zu bilden.

Gesunde Rohkost

Die Mühe lohnt sich: Die Möhre ist nicht nur ein beliebtes, sondern vor allem wirklich gesundes Nahrungsmittel. Dank des hohen Wassergehalts – die Möhre trumpft mit rund 90 Prozent auf – lässt sich leicht Möhrensaft gewinnen. Fünf Prozent Kohlenhydrate sorgen für einen süßlichen Geschmack und Energie, während



pischen Bewegungen, die von der Luftfeuchtigkeit abhängen.

Zwei Möhren-Jahre

Wilde Möhre und unsere Kulturformen folgen einem zweijährigen Rhythmus. Im ersten Jahr bleibt die Pflanze sehr unauffällig: An der Erdoberfläche bilden die Pflanzen eine Blattrosette. Unterirdisch speichern sie Nährstoffe und bilden damit die Rübenwurzel. Möhren müssen jetzt, innerhalb des ersten Jahres, geerntet werden: Im Folgejahr dienen ihre Vorräte dazu, einen 80 bis 100 Zentimeter hohen Stängel zu entwickeln, der einen großen Blütenstand trägt. Um diesen zu ernähren, schrumpft die Wurzel und vergeht. Außerdem ist die Wurzel frostempfindlich. Das macht

vier Prozent Ballaststoffe und Mineralien einer gesunden Ernährung förderlich sind. Aber vor allem ist die Pflanze einer der natürlichen Hauptlieferanten von Provitamin A bzw. Beta-Carotin (ein rötlicher Farbstoff). Daraus stellt unser Organismus das Vitamin A her. Wir brauchen es für zahlreiche Stoffwechsellvorgänge, die Pigmentierung der Haut und für den Sehpurpur in unseren Augen. Von allen Nutzpflanzen enthält die Mohrrübe die höchste Menge Carotin, welches nach dem Artnamen der Möhre, carota, benannt ist. Die „Zähmung“ der Wilden Möhre hat sich für den Menschen also mehrfach gelohnt, denn im Laufe der Zeit ist auch der Gehalt an Provitamin A gestiegen, was man direkt an der rötlichen Färbung erkennen kann.

|| Ulrich Sander

Ran an den Spaten

Es ist Pflanzzeit

Um einen prachttvoll blühenden Garten im Sommer zu haben, ist der richtige Zeitpunkt zur Vorbereitung wichtig. Bei uns finden Sie die passenden Pflanzen für Garten und Balkon. **Wir beraten Sie gerne.**

Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | thomas-steinmann@t-online.de

Seit 25 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirge hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne Kevin (25) und Alexander (23) leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald und NRW. Luke Blackburn (19) wird die Teams nach Abschluss seiner Ausbildung bei Fachfirmen und Colleges im In- und Ausland bald ergänzen. Die Tradition des angesehenen Familienunternehmens wird erfolgreich fortgesetzt! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.baumdienst-siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE - JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege ● Baumsanierung ● Baumstumpf fräsen
- Baumfällung ● schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik ● Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte Baumbearbeitung kostenlos

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Lenz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9756-0, Fax: 02645 / 9756-10

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
GEBÜHRENFREIE HOTLINE 0800 / 228 63 43

Vorsicht, Blutsauger!

Was lauert da im Gebüsch? Zecken machen schon im frühen Frühling Jagd auf sonnenhungrige Spaziergänger. Weil sie Krankheiten übertragen können, ist ihr Stich nicht ohne Risiko.

Acht Grad Celsius – wärmer muss es gar nicht sein, damit Zecken aktiv werden. Die achtbeinigen Milbentiere, die mit den Spinnen verwandt sind, fühlen sich selbst bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85 Prozent noch pudelwohl. Kühles, regnerisches Wetter ist also kein verlässlicher Schutz. Vom Frühling bis hin in den Herbst lauern sie im Gras, auf Sträuchern und im Unterholz. Streift ein vorbeigehender Jogger oder Spaziergänger das Gebüsch, heften sie sich an die Kleidung – und krabbeln so lange weiter, bis es ihnen gelingt, ein Stück nackte Haut zu finden. Bleiben sie unbehelligt, saugen sie bis zu 15 Tage Blut von ihrem Wirt. Da sie dabei massiv zunehmen, werden die meisten Menschen allerdings doch irgendwann auf sie aufmerksam: Igitt, eine Zecke!

Riskanter Stich

Der Zeckenstich selbst ist harmlos und die verlorene Blutmenge gering. Doch Zecken können gefährliche Krankheiten übertragen. Beim Stechen gelangt auch ihr Speichel in unser Blut. Darin

können sich Viren befinden, die FSME auslösen können, die sogenannte Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis. Die ersten Symptome zeigen sich sieben bis 14 Tage später: Fieber, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen und Magen-Darm-Probleme. Meist verläuft die Erkrankung harmlos.

Schwere Komplikationen

Doch jeder Zehnte erleidet einen schweren Verlauf mit Hirnhautentzündung, Gehirnentzündung und einer Entzündung des Rückenmarks. Bleibende Schäden sind möglich. Von hundert Betroffenen sterben ein bis zwei an den Folgen. Eine Therapie gibt es nicht. Vorbeugung und der Schutz vor Zeckenstichen sind die einzige Möglichkeit, die Erkrankung zu verhindern. Das Robert Koch Institut empfiehlt für die betroffenen Gebiete eine Schutzimpfung. Auch, wer Urlaub in den jeweiligen Regionen plant, sollte sich impfen lassen – Stubenhocker natürlich ausgenommen. Betroffen sind vor allem Regionen in Bayern und Baden-Württemberg, aber auch Süd- und Mittelhessen und Landkreise



Bilder: pixelio.de | Bernd Lang, wikipedia | André Karwarth, forolia.de | Michael Tieck

im südöstlichen Thüringen. Auch der Saar-Pfalz-Kreis und der Landkreis Birkenfeld in Rheinland-Pfalz melden FSME-Fälle. Vereinzelt traten Fälle in ganz Deutschland auf – eine absolute Sicherheit gibt es also nicht.

Angriff der Borrelien

Doch FSME ist nicht die einzige Erkrankung, die Zecken übertragen können. Im Speichel der Zecken können sich auch Bakterien befinden – *Borrelia burgdorferi* genannt. Sie verursachen die sogenannte Lyme-Borreliose. Nach Angaben des Robert Koch Instituts sind fünf bis 35 Prozent aller Zecken von dem Bakterium befallen. Je länger eine Zecke Blut saugt, desto höher wird die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Erreger überträgt. Im Gegensatz zu FSME

kann man gegen Borreliose nicht impfen. Spätfolgen können chronische Haut-, Nerven- und Gelenkprobleme sein. Frühzeitig erkannt, kann man mit Antibiotika behandeln. Das wichtigste Alarmsignal für die Lyme-Borreliose ist die sogenannte Wanderröte, ein meist kreisförmiger Hautausschlag, der häufig in der Mitte heller gefärbt ist. Der Ausschlag kann Tage bis Wochen nach der Infektion auftreten. Manchmal spüren Betroffene außerdem grippeähnliche Symptome wie Kopf- oder Gliederschmerzen, leiden an einer Bindehautentzündung, Fieber sowie Nerven- oder Muskelproblemen. Unter Umständen tritt die Hautrötung auf, ohne, dass sich der Betroffene an einen Zeckenstich erinnern kann. Denn auch die Larvenstadien der Zecke (sogenannte Nymphen) können die

KRANKENGYMNASTIK-PRAXIS

1985

Stephan Elster

31
JAHRE

Theodor-Wächter-Straße 22
53604 Bad Honnef

Telefon 0 22 24 / 60 65
Telefax 0 22 24 / 60 56

Termine nach Vereinbarung – alle Kassen

www.krankengymnastik-elster.de

2016

Unser Therapieangebot

- Krankengymnastik/Physiotherapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Krankengymnastik nach dem Bobath-Konzept
- Krankengymnastik im Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Psychomotorik
- Atem- und Entspannungstherapien
- Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
- Sportphysiotherapie
- med. Trainingstherapie
- orth. Rückenschule
- Wärmeanwendung (Heißluft)
- Eisanwendung (Naturéis, cool pak)
- Hausbesuche



Schutz vor Zecken: So geht's

Das Robert Koch Institut empfiehlt folgende Maßnahmen, um sich vor Zecken zu schützen:

- Geschlossene Kleidung tragen, also feste Schuhe, lange Hosen, lange Ärmel
- Auf heller Kleidung lassen sich die Zecken schneller ausfindig machen.
- Hosenbeine in die Socken stecken – das zwingt die Zecke dazu, an der Kleidung nach oben zu laufen. So

kann man sie leichter entdecken.

- Zeckenschutzmittel nicht nur auf die Haut, sondern gegebenenfalls auch auf die Kleidung auftragen.
- Nach einem Aufenthalt im Freien den Körper nach Zecken absuchen – das gilt besonders bei Kindern!

Zecken verbergen sich besonders gern am Haaransatz, an den Ohren, am Hals, an den Achseln, in der Ellenbeuge, am Bauchnabel, im Genitalbereich oder in den Kniekehlen



Erreger übertragen. Da man sie mit bloßem Auge nicht sehen kann, verläuft der Stich meist unbemerkt.

Rätselhafte Antikörper

Viele Menschen tragen zudem Antikörper gegen Borrelien in sich, ohne sich an einen Zeckenbiss zu erinnern. Ein solches Testergebnis bedeutet aber nicht, dass eine behandlungsbedürftige Infektion vorliegt. Es ist lediglich ein Hinweis darauf, dass sich das

Immunsystem in der Vergangenheit mit dem Erreger auseinander gesetzt hat. Nur wenn unklare Symptome an Gelenken, Nerven oder der Haut vorliegen, kann ein entsprechender Bluttest Aufschluss darüber geben, ob die Beschwerden möglicherweise auf eine Borrelien-Infektion zurück gehen.

Fazit: Nicht jeder Zeckenbiss ist gesundheitlich gefährlich, aber in jedem Fall unangenehm. Und ein Gesundheitsrisiko ist leider nie auszuschließen. Bleibt also die Empfehlung, sich möglichst nicht stechen zu lassen – und, wenn es doch zum Zeckenbiss kommt, den Parasiten möglichst rasch und fachgerecht wieder zu entfernen. **Julia Bidder**



Wie entferne ich eine Zecke?

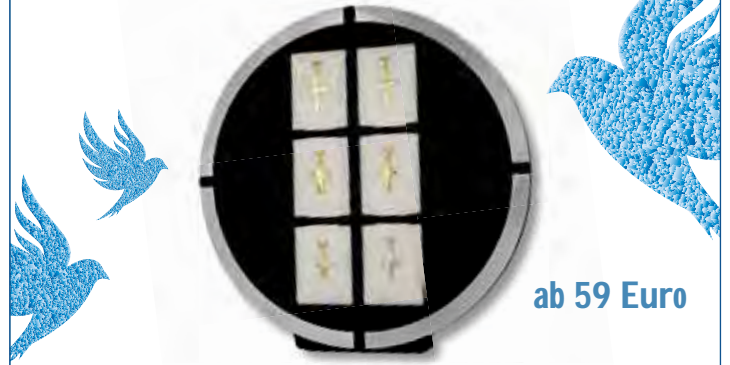
Zecken sollte man möglichst rasch entfernen. Wichtig ist es, das gesamte Spinnentier zu entfernen. Bleiben Teile der Mundwerkzeuge in der Haut stecken, können sich diese entzünden. Das Robert Koch Institut empfiehlt, das Tier mit einer Pinzette oder einer Spezialzange (gibt es in der Apotheke oder Drogerie) zu greifen. Dabei muss man an den Mundwerkzeugen ansetzen, nicht am Körper. Das Tier packen und langsam und gerade aus der Haut ziehen. Nicht drehen und das Tier nicht mit Öl oder Kleb-

stoff beträufeln! Wer das Tier so reizt, riskiert, dass es vermehrt Speichel abgibt, und erhöht damit das Infektionsrisiko.

- Im Handel gibt es auch sogenannte Zeckenkarten mit Aussparungen und „Zeckenlasso“. Die Vorgehensweise bleibt dieselbe.
- Experten empfehlen, entfernte Zecken durch das Zudrücken mit einem festen Gegenstand (nicht den Schuhen!) zu töten. Nicht mit den Fingern zerquetschen und auch nicht im Klo herunter spülen – Experimente haben gezeigt, dass die Blutsauger die Toiletten spülung überleben können.

Reiche Auswahl an Kreuzen

zur Kommunion, Konfirmation und anderen Anlässen



ab 59 Euro

SchmuckZeit

Stephanie Koenen
Proffenweg 3
53639 Königswinter-Niederdollendorf
Telefon 0 22 23 - 909 141
Mobil 0177 - 6 47 09 58



Geschützt vor Wind und Wetter
Carports und Vordächer
individuell von Meisterhand



HOITZ KG

www.hoitz-kg.de

Holzbau	Oberkasseler Straße 63
Holzzäune	53639 Königswinter/Oberdollendorf
Holzhandel	Telefon (0 22 23) 2 42 20
	Telefax (0 22 23) 2 63 14

Sivital®
Schul- und Alternativmedizin

22. - 23. April

Sonderschau
"entspannt leben"
Ayurveda, Yoga, Vegan

Hotel Seminaris
Kongresspark
Bad Honnef

Alexander-von-Humboldt-Str. 20

